



Bericht Prag 2010

Ein Besuch bei den tschechischen Unitarier/innen

Prag, 24. – 27. September 2010

*Persönlicher Bericht MMag. Ali Gronner (Text), Andreas
Bolhår-Nordenkampf (Bilder)*



Die goldene Stadt

Prag ist allemal eine Reise wert. Diese schöne Stadt im Herzen Europas bietet Sehenswürdigkeiten in Hülle und Fülle. Sie bietet aber auch die Möglichkeit, die Zentrale der tschechischen Unitarier/innen zu besuchen und mit ihnen persönlich Kontakt aufzunehmen.

Diese Gelegenheit wurde von einer dreiköpfigen Delegation des UUF, bestehend aus Andreas Bolhar-Nordenkampf, Dr. Brigitte Schulte und mir, beim Schopf genommen.



Wir verbrachten ein verlängertes Wochenende vom 24.9.2010 bis zum 27.9.2010 in der von Tourist/inn/en überlaufenen Stadt Karls IV, des Rabbi Löw und Norbert Capeks. Die ersteren Beiden sind einem einigermaßen gebildeten Menschen bekannt, der Letzgenannte im allgemeinen nicht, außer es handelt sich um eine Person, die mit der Geschichte des tschechischen Unitarismus vertraut ist.

Norbert Fabian Capek

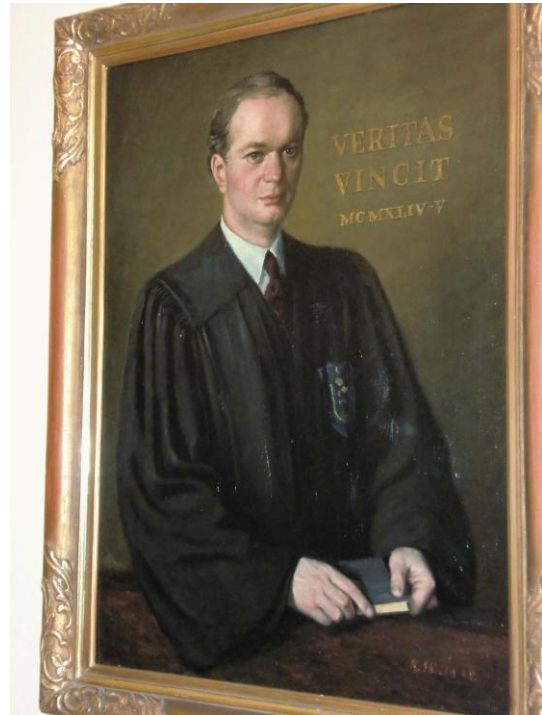
Norbert Fabian Capek (1870-1942) war der charismatische Gründer der tschechoslowakischen unitarischen Religionsgemeinschaft. In einer Zeit der Gärung und der Aufbruchstimmung nach dem Ende der Donaumonarchie knüpfte Capek an die genuin tschechischen Ansätze der reformatorischen Traditionen an und konnte aus dem Nichts heraus eine Glaubensgemeinschaft von 8.000 bis 10.000 Mitgliedern um sich scharen. Das von ihm geschaffene Liedgut und die ´Blumen-Kommunion` leben weltweit in der unitarischen Bewegung weiter. Norbert Capek fiel dem nationalsozialistischen Terror zum Opfer und wurde in der KZ-Außenstelle Hartheim bei Linz vergast. Wir, das UUF, haben dieser beeindruckenden Persönlichkeit gedacht und Capeks Leben und Wirken zum Thema unserer Juni-Veranstaltung gemacht.





Unitaria und Karel Haspl

Auch das Haus 'Unitaria' in der Karlova 8, nur wenige Meter von der Karlsbrücke entfernt, wurde auf Initiative von Capek errichtet. Heute enthält es die zentralen Räumlichkeiten der *Religionsgemeinschaft der tschechischen Unitarier*, der große Veranstaltungssaal wurde in ein Theater umgewandelt. Wir hatten Gelegenheit zu Gesprächen mit Rev. Iva Fisherova und Rev. Petr Samojsky von der Prager Gemeinde und konnten an einem Sonntagsgottesdienst teilnehmen. Wir erfuhren von den schwierigen Bedingungen jedweder religiöser Betätigung unter dem kommunistischen Regime und dem zähen Ringen um die Rückerstattung des historischen Gebäudes an die Gemeinde. Iva Fisherova informierte uns über die Bemühungen, das reiche theologische Erbe Karel Haspls zu erschließen, des Schwiegersohnes und Nachfolgers Capeks, der der eigentliche Systematiker der tschechischen unitarischen Strömung war.



Abschluss

Zufrieden mit dem Verlauf unserer Reise, die dank der überaus informativen Stadtführung durch Herrn Dr. Dittrich auch ein touristisches Highlight aufzuweisen hatte, kehrten wir nach Wien zurück.

